

Ich Hatt' Einen Kameraden

Ich hatt' einen Kameraden,
Einen bess'ren findst du nicht,
Die Trommel schlug zum Streite,
Er ging an meiner Seite,
Im gleichen Schritt und Tritt,
Im gleichen Schritt und Tritt

Eine Kugel kamm geflogen,
guelt sie mir, oder guelt sie Dir?
ihn hat es weggerrissen,
Er liegt mir vor meinen Füßen,
als wär's ein Stück von mir,
als wär's ein Stück von mir

Will mir die Hand noch reichen,
derweil im Ebenland
kann dir die Hand nicht geben,
bleib Du im ew'gen Leben
Mein guter Kamerad,
Mein guter Kamerad

Rot scheint die Sonne

Rot scheint die Sonne, fertig gemacht
Wer weiß ob sie morgen für uns auch noch lacht?
Werf an die Motoren, schieb Vollgas hinein,
Startet los, flieget an, heute geht es zum Feind
An die Maschinen! An die Maschinen!
Kamerad, da gibt es kein zurück!
Fern im Osten stehen dunkle Wolken
Komm mit und zage nicht, komm' mit

Donnern Motoren, Gedanken allein,
Denkt jeder noch schnell an die Lieben daheim
Dann kommt Kameraden, zum Sprung das Signal,
Wir fliegen zum Feind, zünden dort das Fanal
Schnell wir gelandet! Schnell wir gelandet!
Kamerad, da gibt es kein Zurück
Fern im Westen stehen dunkle Wolken,
Komm mit und zage nicht, komm mit

Klein unser Häuflein, wild unser Blut,
wir fürchten den Feind nicht,
und auch nicht den Tod
Wir wissen nur eines,
wenn Deutschland in Not,
zu kämpfen, zu siegen, zu sterben den Tod
An die Gewehre! an die Gewehre!
Kamerad, da gibt es kein Zurück
Fern im Westen stehen dunkle Wolken,
Komm mit und zage nicht, komm mit

Lili Marlene

Vor der Kaserne bei dem großen Tor
Stand eine Lanterne und steht sie noch davor
So wollen wir uns wieder sehen bei der Lanterne
wollen wir steh'n
Wie einst Lili Marlen', wie einst Lili Marlen

Uns're beide Schatten sah'n wie einer aus
Daß wir so lieb uns hatten daß sah gleich man
daraus
Und alle Leute soll'n es seh'n wenn wir bei der
Laterne steh'n
Wie einst Lili Marlen; wie einst Lili Marlen

Schon rief der Posten, sie blasen Zapfenstreich
Es kann drei Tage kosten Kamerad, ich komm so
gleich
Da sagten wir auf Wiedersehen wie gerne wollt
ich mit dir geh'n
Mit dir Lili Marlen; mit dir Lili Marlen

Aus dem tiefen Raumen, Aus dem Erden Grund
Küßt mich wie im Traume dein verliebter Mund
Wenn sich die späten Nebel drehn, werd ich bei
der Lanterne steh'n
Wie einst Lili Marlen'; wie einst Lili Marlen

Das Leben ist ein Würfelspiel

Das Leben ist ein Würfelspiel Wir würfeln alle Tage
Dem einen schenkt das Schicksal viel,
dem anderen Müh' und Plage

Khorus:

Drum frisch auf, Kameraden, den Becher zur Hand,
zwei Sechsen auf den Tisch!

Die eine ist für das Vaterland, die andere ist für mich

Noch würfeln wir um unser Glück
und um ein gut Gelingen
Vielleicht auch bald um das Genick,
wenn die Granaten singen

Khorus: Drum frisch auf, Kameraden

Doch Furcht, die ist uns unbekannt,
wie auch die Würfel liegen
Wir kämpfen für das Vaterland
und glauben, daß wir siegen

Khorus: Drum frisch auf, Kameraden

Und noch beim Petrus wollen wir
den Würfelbecher schwingen
Und noch im himmlischen Revier
die Soldatenlieder singen

Khorus: Drum frisch auf, Kameraden

Erika

Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein,
und das heißt: Erika
Heiß von hunderttausend kleinen Bienelein,
wird umschwärmt, Erika
Denn ihr Herz ist voller Süßigkeit,
zarter Duft eintströmt dem Blumenkleid
Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein,
und das heißt: Erika

In der Heimat wohnt ein kleines Mägdelein,
und das heißt: Erika
Dieses Mädels ist mein treues Schätzelein,
und mein Glück, Erika
Wenn das Heidekraut rot-lila blüht,
singe ich zum Gruß ihr dieses Lied
Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein,
und das heißt: Erika

In mein'm Kämmerlein blüht auch ein Blümelein,
und das heißt: Erika
Schon beim ersten Morgengrau'n sowie beim
Dämmerchein schaut's mich an, Erika
Und dann ist es mir, als spräch' es laut:
Denkst du auch an deine kleine Braut?
In der Heimat weint um dich ein Mägdelein,
Und das heißt: Erika

Drei Lilien

Drei Lilien, drei Lilien, die pflanzte ich auf mein
Grab,
da kam ein stolzer Reiter und brach sie ab

Khorus: Ju-vi-val-le-ra-le-ra-le-ra-le-ra,
ju-vi-va-le-ra-le-ra-le-ra-le-ra,
da kam ein stolzer Reiter und brach sie ab

Ach, Reitersmann, lieber Reitersmann, laß doch
die Lilien stehn,
die soll ja mein Feinsliebchen noch einmal sehn

Khorus: Ju-vi-val-le-ra-le-ra-le-ra-le-ra,
ju-vi-val-le-ra-le-ra-le-ra-le-ra,
sie soll ja mein Feinsliebchen noch einmal sehn

Ums Morgenrot, ums Morgenrot
will ich begraben sein;
dann ist ja mein Feinsliebchen so ganz allein!

Khorus: Ju-vi-val-le-ra-le-ra-le-ra-le-ra,
ju-vi-va-le-ra-le-ra-le-ra-le-ra,
dann ist ja mein Feinsliebchen so ganz allein!

Panzerlied

1 Ob's stürmt oder schneit, Ob die Sonne uns lacht,
Der Tag glühend heiß Oder eiskalt die Nacht
Bestaubt sind die Gesichter, Doch froh ist unser Sinn,
(Ja, unser Sinn!)

Es braust unser Panzer im Sturmwind dahin

2 Mit donnernden Motoren, Geschwind wie der Blitz,
Dem Feinde entgegen, Im Panzer geschützt
Voraus den Kameraden, Im Kampf ganz allein,
(Ja, ganz allein!)

So stoßen wir tief In die feindlichen Reih'n

3 Und läßt uns im Stich Einst das treulose Glück,
Und kehren wir nicht mehr zur Heimat zurück,
Trifft uns die Todeskugel, Ruft uns das Schicksal ab,
(Ja Schicksal ab!)

Dann ist unser Panzer ein ehrenes Grab!

Schwarzbraun ist die Haselnuß

Schwarzbraun ist die Haselnuß,
schwarzbraun bin auch ich, ja bin auch ich
Schwarzbraun muß mein Mädal sein, gerade so wie ich!

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do

Mädal hat mir Busserl geb'n,
hat mich schwer gekränkt,
hab ich's ihr gleich wieder geb'n,
ich nehm ja nichts geschenkt

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do

Mädal hat nicht Hof noch Haus,
Mädal hat kein Geld, kein Geld,
doch ich geb' sie nicht heraus für alles in der Welt

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do, ha ha ha,

Holdrio, ju-vi-du-vi-do

Westerwald Lied

1 Heute wollen wir marschier'n,
einen neuen Marsch probier'n
in dem schönen Westerwald, ja da pfeift,
der Wind so kalt!

(in dem schönen Westerwald, ja da pfeift,
der Wind so kalt!)

Khorus: Oh du schöner Westerwald,
Über deine Höhen pfeift der Wind so kalt,
jedoch der kleinste Sonnenschein,
dringt tief in's Herz hinein

2 Und die Gretel und der Hans,
Geh'n des Sonntags gern' zum Tanz
weil das Tanzen Freude macht,
und das Herz im Leibe lacht,
(weil das Tanzen Freude macht,
und das Herz im Leibe lacht)

Khorus: Oh du schöner Westerwald

3 Ist das Tanzen dann vorbei, gibt's gewöhnlich Keilerei
und dem Bursch' den das nicht freut,
Man sagt der hat kein Schneid
(und dem Bursch' den das nicht freut,
Man sagt der hat kein Schneid)

Khorus: Oh du schöner Westerwald

Hinter Der Bergen

Hinter den Bergen, strahlet die Sonne,
leuchten die Gipfeln zur rot,
stehen'd' Maschinen wollen mit uns fliegen,
mit in den Sieg oder Tod

Khorus: Hurrah wir starten! Hurrah wir starten!
Wenn die erste Morgensonne scheint
Fallschirmjäger! Fallschirmjäger!
Gehen ran, an den Feind

Medley: Narvik, Rotterdam, Korinth
Kreta und Cassino sind Städte uns're Siege!
Ja! Wir greifen immer an, Fallschirmjäger gehen 'ran
Sind bereit zu wagen! (Repeat)

Hoch in den Gipfeln fliegt unser Vogel,
Braust es so stolz durch die Luft
Eisern wie erzen, sind uns're Herzen,
wenn das Kommando uns ruft

Khorus: Hurrah wir fliegen! Hurrah wir fliegen!
Wenn die erste Morgensonne scheint
Fallschirmjäger! Fallschirmjäger!
Gehen ran, an den Feind

Medley: Narvik, Rotterdam, Korinth

Über die Wolken, stürzen wir nieder,
Tief in den Feindlichen Reih'n,
Jäger wir kommen, hart es genommen,
bald ist der Sieg unser sein

Khorus: Hurrah wir springen! Hurrah wir springen!
Wenn die erste Morgensonne scheint
Fallschirmjäger! Fallschirmjäger!
Gehen ran, an den Feind

Auf Kreta Im Sturm Und Im Regen

Auf Kreta im Sturm und im Regen,
Da steht ein Fallschirmjäger auf der Wacht,
Er denkt ja so gern' an die Heimat,
Wo ihm ein holdes Mädchenherzen lacht

Khorus: Die Sternlein funkeln,
von Himmel in die Nacht, In die Nacht
Grüss mir die Heimat, Grüss mir mein Mägdelein,
Aus Blut'ge schlacht

Beim Sprung in den Feindlichen graben,
Da traf die Feindeskuegel, in sein Herz
Er stürzt auf den blutigen rasen,
und flüstert zu dem Sternen voller schmerz

Khorus: Die Sternlein funkeln

Da sprach er mit sterbender Stimme,
komm Kamerad und reiche mir die Hand;
und nimm diesen Ring von meinem Finger,
und schenkt ihn meinen Lied als Abschiedspfand

Khorus: Die Sternlein funkeln

Auf Kreta da flattern die Fahnen,
wir Fallschirmjäger haben doch gesiegt
und sind auch so viele gefallen,
der Ruhm als Fallschirmjäger aber blieb

Khorus: Die Sternlein funkeln

Abgeschmiert Aus Hundert Metern

Abgeschmirt aus hundert Metern,
Aus der alte Tane Ju,
Mit geschloss'nem Schirm zur Erde,
Dann hast du, für immer Ruh'

Deine Knochen sind zerbrochen,
und der Schirm liegt oben d'rauf,
und da kommt der Sanka Wagen,
sammelt deine Reste auf

Kameraden stehen im Kreise,
sehen sich das Unglück an,
jeder denkt dann still und leise,
Morgen komm, ein and'rer dran

Und im Himmel angekommen,
Steht der Petrus vor der Tür
"Bist du auch ein Fallschirmjäger?
Kehrt marsch, marsch ist keiner hier"

In der Hölle angekommen,
Steht der Teufel vor der Tür
"Bist du auch ein Fallschirmjäger?
Komm herein, sind alle hier"

Wir Fahren Gegen Engeland!

Heute wollen wir ein Liedlein singen,
trinken wollen wir den kühlen Wein,
und die Gläser sollen dazu klingen,
denn es muss, es muss, geschieden sein!

Khorus: Gibt mir deine Hand, deine Weisses
Hand, Lebe wohl!

Mein Schatz, Lebe wohl mein Schatz Lebe wohl,
Lebe wohl

Denn wir fahren, denn wir fahren, denn wir fahren
gegen Engeland, Engeland

Unsere Flagge und die Wehet auf dem Maste,
Sie verkundet unseres Reiches Macht!

Denn wir wollen es nicht langer leiden,
das der Englischmann darüber lacht!

Khorus: Gibt mir deine Hand, deine Weisses
Hand, Lebe wohl

Kommt die Kunde, daß ich bin gefallen,
Und ich schlafe in der Meeresflut,
Weine nicht um mich mein Schatz und denke,
Fuer das Vaterland da floss sein Blut!

Khorus: Gibt mir deine Hand

Märkische Heide

Märkische Heide, Märkischer Sand
sind des Märkers Freude, sind sein Heimatland

Khorus: Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiefernwälder,
heil dir mein Brandenburger Land!

Uralte Eichen, dunkler Buchenhain,
Grünende Birken stehen am Wiesenrain

Khorus: Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiefernwälder,
heil dir mein Brandenburger Land!

Blauende Seen, wiesen und Moor,
Liebliche Täler, schwankendes Rohr

Khorus: Steige hoch

Bürger und Bauern vom märk'schen Geschlecht,
Hielten stets zur Heimat in Märk'scher Treue fest!

Khorus: Steige hoch

Hei Brandenburg allewege sie unser Losungswort!
Dem Vaterland die Treue in alle Zeiten fort

Khorus: Steige hoch

Es Ist So Schön, Soldaten Zu Sein (Rose Marie)

Es ist so schön Soldat zu sein, Rose-Marie,
Nicht jeder Tag, bringt Sonnenschein, Rose-
Marie,
Doch du, du bist mein Talisman, Rose-Marie,
Du gehst im allem mir voran, Rose-Marie

Khorus:

Soldaten sind Soldaten, im Worten und in Taten,
Sie kennen keine Lumperei, Und sind nur einem Mädels
Treu,
Val-a-ri, Val-e-ra, Val-a-ra-la-la-la-la - Hoi! Rose-Marie

Zwei Jahre geh'n so schnell dahin, Rose-Marie,
Und wenn ich wieder bei dir bin, Rose-Marie,
Dann küsst ich dich und sage dir, Rose-Marie,
Von nun an, Schatz, gehörst du mir, Rose-Marie

Khorus: Soldaten sind Soldaten

In treue Fest für immer da, Rose-Marie,
Geh'n beide wir zum Traualtar, Rose-Marie,
und reichen um zum Bund die Hand, Rose-Marie,
Im Treue Fest fuer's Vaterland, Rose-Marie

Khorus: Soldaten sind Soldaten

{Alternative Khorus}

Soldaten sind Soldaten, aber keine Akrobaten!
Kriegen jeden Tag für ein Spiegelei , und die Mädchen
sind Bezugscheinfrei!

Valeri Valera Valera ha ha! Hoi Rose-Marie!

Im Feldquartier (Die ganze Kompanie)

Im Feldquartier, auf hartem Stein, streck ich die müden
Glieder
und sende in die Nacht hinein, der Liebste meinem
Lieder
Nicht ich allein, hab so gemacht, Anne-Marie,
von ihrem Liebsten träumt bei Nacht, die ganze
Kompanie, die ganze Kompanie

Wir müssen mit der Fremden Herr,
Gar wilde Schlachten schlagen, von einem Tag, der
Wiederkehr, kann ich, dir noch nichts sagen Vielleicht
werd' ich bald bei dir sein, Anna-Marie, vielleicht schon
scharrt mich Morgen ein, die ganze Kompanie, die ganze
Kompanie

Und schießt mich eine Kugel Tot, Kann nicht mehr
Heimwärts wandern,
Dann wein dir nicht die Augen Rot, Und nimm dir einen
ander'n,
Nimm dir dem Burschen schlank und fein, Annamarie,
Es braucht ja grad, nicht einer sein
Von meiner Kompanie, Von meiner Kompanie

Und kehr ich aus, dem Feldzugheim, Dann woll'n wir
Hochzeits machen,
Bald schallet durch das ganze Haus, Ein frohes
Kinderlachen,
Doch jungens müssen alle sein, Anna-Marie,
Wir beide stellen ganz allein, die ganze Kompanie,
die ganze Kompanie

Deutschland Lied

Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der Welt,
wenn es stehts zu Schutz und Trutze,
brüderlich zusammenhält!
Von der Maas bis an die Memel,
von der Etsch bis an den Belt,
Deutschland, Deutschland, über alles,
über alles in die Welt

Deutsche Frauen Deutsche Treue,
Deutscher Wein und Deutscher Sang,
sollen in der Welt behalten,
ihren alten schönen Klang,
uns zu edler Tat begeistern,
unser ganzes Leben lang,
deutsche Frauen, Deutsche Treue,
deutscher Wein und Deutscher Sang

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das Deutsche Vaterland,
Da nach laßt uns alle sterben,
Brüderlich mit Herz und Hand
Einigkeit und Recht und Freiheit,
sind des Glückes Unterpfand
Blüh'n in Glanze dieses Glückes
Blühe Deutsches Vaterland

Legion Condor Lied

Wir flogen jenseits der Grenzen mit Bomben gegen den
Feind
Hoch über der spanischen Erde
mit den Fliegern Italiens vereint

Khorus: Wir sind deutsche Legionäre
die Bombenflieger der Legion
im Kampf um Freiheit, Mut und Ehre
Soldaten der Nation
|: Vorwärts Legionäre, vorwärts im Kampf
wir sind nicht allein und die Freiheit muß
Ziel unseres Kampfes sein; Vorwärts Legionäre!

Die Roten, sie wurden geschlagen
im Angriff bei Tag und bei Nacht,
die Fahne zum Siege getragen
und dem Volke der Frieden gebracht
Khorus: Wir sind deutsche Legionäre

Wir kämpften an allen Fronten,
wir schlugen die feindlichen Reih'n
wir kämpfen für Freiheit und Ehre,
und um Sieger für Deutschland zu sein
Khorus: Wir sind deutsche Legionäre

Ein Heller und Ein Batzen

1 Ein Heller und ein Batzen,
Die beide waren mein, ja mein
Der Heller war zu Wasser,
Der Batzen war zu Wein, ja Wein,
Der Heller war zu Wasser,
Der Batzen war zu Wein

Khorus|: Heidi, heido, ha ha :|
Heidi, heido, hei ha ha ha

2 Die Wirtsleut und die Mädél,
Die rufen beid' "Oh weh! Oh weh!",
Die Wirtsleut, wenn ich komme,
Die Mädél, wenn ich geh, ja geh
Die Wirtsleut, wenn ich komme,
Die Mädél, wenn ich geh

Khorus|: Heidi, heido, ha ha :|
Heidi, heido, hei ha ha ha

3 Mein Strümpfe sind zerrissen,
Mein Stiefel sind entzwei, ja zwei
Und draußen auf der Heide,
Da singt der Vogel frei, ja frei
Und draußen auf der Heide,
Da singt der Vogel frei

Khorus|: Heidi, heido, ha ha :|
Heidi, heido, hei ha ha ha

Heiß Über Afrikas Boden

1 Über die Scheldte die Maas und den Rhein
Stießen die Panzer nach Frankreich hinein
Husaren des Führers im schwarzen Gewand
So haben sie Frankreich im Sturm überrannt
Khorus: Es rassel'n die Ketter, es dröhnt
der motor! Panzer rollen in Afrika vor,
Panzer rollen in Afrika vor!

2 Heiß über Afrikas Boden die Sonne glüht,
Unsere Panzermotoren singen ihr Lied,
Deutsche Panzer im Wüstensand,
Stehen im Kampf gegen Engeland,
Khorus: Es rassel'n die Ketter, es dröhnt
der motor! Panzer rollen in Afrika vor,
Panzer rollen in Afrika vor!

3 Es scheint heut' die Sonne vom Himmel so heiß
Es weht ein Lüftchen wie Seide,
Wir stehen im Schatten der Panzer; wer weiß
Vielleicht weht es uns zu Leide
In Afrika da kämpfen im glutheißen Sand
Deutsche Panzer für ihr Volk und Vaterland
Khorus: Es rassel'n die Ketter, es dröhnt
der Motor! Panzer rollen in Afrika vor,
Panzer rollen in Afrika vor!

Morgen Marschieren Wir

Morgen marschieren wir
zu dem Bauern ins Nachtquartier
Eine Tasse Tee, Zucker und Kaffee; (Repeat)
und ein Gläschen Wein! Und ein Gläschen Wein!

Morgen marschieren wir
zu einem Bauern ins Nachtquartier
Wenn ich werde scheiden, Wird mein Mädchen weinen
(Rep)
und wird traurig sein! Und wird traurig sein!

Mädchen, geh du nach Haus,
denn die Glocke hat schon zehn geschlagen aus;
geh und leg dich nieder; und steh morgen wieder
(Repeat)
Früh beizeiten auf! Früh beizeiten auf!

Kannst du nicht schlafen ein,
Ei, so nimm doch einen Schlaftrunk ein;
Trink eine Tasse Tee, Schokolade und Kaffee
(Repeat)
Und ein Gläschen Wein! Und ein Gläschen Wein!

Mädchen, ich liebe dich,
Heiraten aber kann ich dich nicht;
Wart nur noch ein Jahr, Dann wird's werden wahr,
(Repeat)
Daß wir werden ein Paar! Daß wir werden ein Paar!

Muß I' Denn (Zum Städtele Hinaus)

Muß i' denn, muß i' denn zum Städtele hinaus,
Städtele hinaus, und du mein Schatz bleibst hier
Wenn i' komm', wenn i' komm', Wenn i' wiederum,
wiederum
komm', Kehr i' ei' mei' Schatz bei dir
Kann i' glei' net allweil bei dir sei' Han' i' doch mei'
Freud' an dir
Wenn i' komm, wenn i' komm, wenn I' wiederum,
wiederum
komm,
Kehr' i' ei' mei' Schatz bei dir

Wenn du weinst, wenn du weinst, daß i' wandere muß,
Wandere muß, Wie wenn d'Lieb jetzt wär vorbei
Sind au' drauß, sind au' drauß, der Mädele viel, Mädele
viel
Lieber Schatz, i' bleib dir treu
Denk du nett wenn i' a and're she, no sei mei Lieb' vorbei
Sind au' drauß, sind au' drauß, Der Mädele viel, Mädele
viel
Lieber Schatz, i' bleib dir treu

Übers Jahr, übers Jahr, Wenn mer Träubele schneidt,
Träubele schneidt, Stell i' hier mi' wiedrum ei'
Bin i' dann, bin i' dann, Dei' Schätzele no', Schätzele no'
So soll die Hochzeit sei
Übers Jahr do ischt mei' Zeit vorbei do g'hör i' mei und
dei
Bin i' dann, bin i' dann, dei' Schätzele no', Schätzele no'
So soll die Hochzeit sei

Früh Morgens wenn die Hähnen krähen

1 Früh morgens, wenn die Hähne kräh'n,
Zieh'n wir zum Tor hinaus;
und mit verliebten Augen spä'h'n
die Mädchen nach uns aus
Am Busch vorbei wir ziehen, wo Heckenrosen blühen;
und mit den Vögelein im Wald ein frohes Lied erschallt:

Khorus:

Von der Lore, von der Dore, von der Trude und Sophie,
von der Lene und Irene, von der Annemarie!

Ja, schön blüh'n die Heckenrosen!

Schön ist das Küssen und Kosen!

Rosen und Schönheit vergeh'n, drum nütz die Zeit,
denn die Welt ist so schön! |

2 Und wenn wir rücken wieder ein,
mit frohem Spiel und Sang,
begleiten uns die Mägdlein die Straßen dann entlang,
und jede sucht von ihnen, und will mit ihm marschieren
Vergnügt im gleichen Schritt und Tritt, Dann singen wir
ein Lied:

Khorus:

Von der Lore, von der Dore, von der Trude und Sophie,
von der Lene und Irene, von der Annemarie

3 Und abends, wenn kein Dienst mehr drückt,
wird lustig ausgeschwärmt
An neuer Liebe sich beglückt, und alte aufgewärmt
Ein jeder weiß ein Schätzchen
an einem trauten Plätzchen
Der Mensch braucht, was er haben muß,
auch ab und zu 'nen Kuß!

Khorus: Von der Lore, von der Dora

Wenn Wir Marschieren

Wenn wir marschieren,
ziehen wir zum deutschen Tor hinaus;
Schwarzbraunes Mädel, Du bleibst zu Haus

Khorus:

Ei darum wink, mein Mädel, wink, wink, wink!
Unter einer Lialind sitzt ein kleiner Fink, Fink, Fink,
Ruft nur immer: Mädel wink! (Repeat)

Der Wirt muß borgen,
er soll nicht rappelköpfig sein,
Sonst keh'r'n wir morgen beim andern ein

Khorus: Ei darum

Der Wirtin Tochter,
Die trägt ein blaukariertes Kleid,
Die trägt das blaue zum Zeitvertreib

Khorus: Ei darum

Wenn wir heimkehren,
zieh'n wir zum deutschen Tor hinein,
Schwarzbraunes Mädel, dann gehörst du mein!

Khorus: Ei darum

Uns gehört der blaue Himmel

1 Uns gehört der blaue Himmel,
die Wolken und der Wind
Uns gehört die grüne Erde,
weil wir Fallschirmjäger sind

Khorus: Wie Falken stoßen zur Erde wir nieder,
Die Schirme schwirren wie weißes Gefieder,
Um unsere Ohren pfeift der Wind
Wir fürchten Tod und Teufel nicht,
Wiel wir Fallschirmjäger, Kameraden,
Weil wir Fallschirmjäger sind!

2 Abgedrosselt die Motoren!
Das Ziel ist nicht mehr weit
Auf die Plätze, Fallschirmjäger,
Macht zum Sprung euch nun beriet!

Khorus: Wie Falken stoßen zur Erde wir nieder,
Die Schirme schwirren wie weißes Gefieder,
Um unsere Ohren pfeift der Wind
Wir fürchten Tod und Teufel nicht,
Wiel wir Fallschirmjäger, Kameraden,
Weil wir Fallschirmjäger sind!

3 Und steht einst am blauen Himmel
ein Zeichen blutig rot,
greift der Feind nach unserer Erde,
geht's um Leben oder Tod

Khorus: Wie Falken stoßen zur Erde wir nieder

Wir sind die grünen Teufel

1 Wir sind die grünen Teufel,
Augen stets offen und klar
Klingt die Musik der Motoren,
geben wir nichts verloren,
springen bei jeder Gefahr

Khorus: Über der Erde zu schweben,
jeder für sich allein, allein
Kann's noch was Schöneres geben,
als Fallschirmjäger zu sein!

2 Wir segeln durch die Lüfte,
über uns wölbt sich der Schirm
Schweben und sinken und gleiten,
über unenliche Weiten,
Frei wie Adler über's Feld

Khorus: Über der Erde zu schweben,
jeder für sich allein, allein
Kann's noch was Schöneres geben,
als Fallschirmjäger zu sein!

3 Wir sind wie Kameraden,
fürchten nichts auf dieser Welt
Jahre vergehen und verrinnen,
aber der Glaube tief innen
Uns für immer jung erhält

Khorus: Über der Erde zu schweben

Fallschirm-Pionier Leid

1. Wir sind Pioniere,
der Stolz der Armee,
wir schlagen die Brücken,
durchqueren den See
Kein Wasser ist uns tief genug,
zu breit ist uns kein Strom (Ja! Uns kein Strom!)
Wir sind Pioniere der Luftlandedivision,
Wir sind Pioniere der Luftlandedivision!

2 Ob Scharten, ob Bunker,
ob Minen, ob Draht
Sie hindern uns wenig
als Männer der Tat
Und ruft man uns zu Hilfe,
So sind wir da auch schon (Ja! Da auch schon!)
Wir sind Pioniere der Luftlandedivision,
Wir sind Pioniere der Luftlandedivision!

Wir tragen den stürzenden Adler am Rock

Wir tragen den stürzenden Adler am Rock,
Im Herzen die Freiheit und Ehre
Die Leben zum Volk und den Glauben an Gott,
den Willen zu Waffen und Wehre

Khorus: Ja, wir Fallschirmjäger
wollen die Jäger sein und bleiben
treue Kameraden, Kämpfer für das Vaterland

Und Ruft uns zum Kamfe das Vaterland,
da gibt es kein Zaudern und Zagen
Dann nimm Kamerad dein Gewehr in die Hand,
um Friheit un Fahne zu wahren

Khorus: Ja, wir Fallschirmjäger
wollen die Jäger sein und bleiben
treue Kameraden, Kämpfer für das Vaterland

Es donnern die Motoren

1. Es donnern die Motoren,
die Flagge weht vom Start
Auf geht es in die Lüfte,
auf große weite Fahrt

Khorus: Wir Fallschirmjäger sind geschnitzt
aus hartem Eichenholz
Wir sind auf unser'n weißen Schirm,
und unser'n Adler stolz!

2 Und wenn auch viele zagen,
wir schauen lachend drein
Für uns gibt es nichts Schöneres
als Fallschirmjäger zu sein

Khorus: Wir Fallschirmjäger sind geschnitzt
aus hartem Eichenholz
Wir sind auf unser'n weißen Schirm,
und unser'n Adler stolz!

3 Wir stürzen aus den Wolken
zur Erde steil herab
So manchem Kameraden
bringt man den Schirm auf's Grab

Khorus: Wir Fallschirmjäger sind geschnitzt

Wir tragen nicht Schmuck

(Fallschirm-MG Kompanie Lied)

1. Wir tragen nicht Schmuck und nicht Orden schwer,
nur das einfache, graue Gewand
Und dennoch sind wir im ganzen Heer
als die Fallschirmjäger bekannt
Und wo immer ein Fallschirmjäger erscheint,
da freuen sich die Mädels wie nie,
denn sie wünschen seit langem sich einen Freund
von der Fallschirm-MG Kompanie!

Khorus: Horrido, horrido,
Horrido, horrido, horrido! Ja, hussassa!
Horrido, horrido, von der Fallschirm-MG Kompanie!

2. Wir fragen nach Geld nicht und nicht nach Gewinn;
in der Hölle gibt's doch nicht für Geld
Doch geben wir Täglich das Leben dahin,
wenn's dem Teufel zu holen gefällt
Aber ruft unser Land uns einst in der Gefahr,
wir versagen die Hilfe ihm nie,
denn wir sind ja des Vaterlands treueste Schar,
wir die Fallschirm-MG Kompanie!

Khorus: Horrido, horrido

Wir fürchten vor Teufel und Hölle uns nicht, denn der
Tod ist stets unser Gesell
Und Zeigt er uns mal sein Knochengesicht,
wir folgen ihm lachend zur Hölle
Ja, und wenn's ihm bei uns mal nicht mehr gefällt,
ja, dann zwingen wir ihn in die Knie,
und wir bauen uns dort eine eigene Welt,
wir die Fallschirm-MG Kompanie!

Khorus: Horrido, horrido

Fallschirmschützen Tretet An!

1. Fallschirmschützen tretet an!
Laßt sie spotten all die Feigen
Unsre Herzen Mann für Mann,
schlagen Deutschland dir zu eigen!
Memmen beben! Weiber zagen!
Unser leben, das heißt: Wagen!
Wir, wir sind aus starkem Holz,
Fallschirmschützen nennen wir uns stolz!
- 2 Erdenball und Himmelsweiten –
gibt es schön' res Kampfvrevier?
Heut und morgen, alle Zeiten –
Packen neu das Leben wir
Adler spreize dein Gefieder,
Kameraden, schwebet neider!
Wenn auch fern im Heimatland,
weint um uns manch schönes Mädchen bang
3. Mag die Sonne sich verstecken,
Sturmband fern im Osten steh'n
Fallschirmschützen kann nichts schrecken,
Deutschland darf nicht untergeh'n!
Laßt die Stubenhocker zagen,
unsre Schirme soll'n uns tragen
Ungestüm im wildem Drang
zu Kampf und Sieg in Feindesland

Fallschirmjäger sind wilde Gesellen

- 1 Fallschirmjäger sind wilde Gesellen,
sind schneller als der Wind
Erwacht der Tag, sind wir bereit,
die Sonne gibt uns froh' Geleit
- Khorus:** Ein Lied auf den Lippen, den Schirm auf dem Rücken, so ziehen wir zum Start (repeat)
- 2 Wir fliegen dem Feinde entgegen,
bereit zu kühnen Sprung
Ein kurzer Gruß geht noch zurück,
der Heimat gilt der Letzte Blick
- Khorus:** Ein Leid auf den Lippen, den Schirm auf dem Rücken, so fliegen wir zum Feind (repeat)
- 3 Wir springen dem Feind in den Nacken,
noch heut' in kühnem Sprung
Jetzt geht es ran, nur darauf und daran,
wir kämpfen bis zum letzten Mann
- Khorus:** Ein Lied soll erklingen, von unserem Ringen der Kampf war nicht leicht (repeat)

Heia Safari!

1 Wohlan durch Wüstensand
und heißen Sonnenbrand
Hebt jetzt ein großes Jagen an
mit lautem Halali,
Die Jäger, die sind wir;
im weiten Jagdrevier;
Das deutsche Korps in Afrika
heia, heia Safari!

2 Und wenn auch noch so wild
der brit'sche Löwe brüllt,
Es nützt ihm nichts sein großes Maul,
Wir jagen ihn zu Tod
Denn Jäger, die sind wir
im weiten Jagdrevier;
das deutsche Korps in Afrika
heia, heia Safari!

3 Und ist die Heimat weit
und ist auch heiß der Streit,
wir schlagen, wo auch immer wir
dich treffen Engeland
Und Sieger, die sind wir
im weiten Weltrevier;
Das deutsche Korps in Afrika
heia, heia Safari!

Wir Lagen Vor Madagaskar

1 Wir lagen vor Madagaskar
Und hatten die Pest an Bord
In den Kübeln da faulte das Wasser
Und mancher ging über Bord
Khorus: Ahoi! Kameraden Ahoi, ahoi
Leb wohl kleines Mädels, leb wohl, leb wohl
Wenn das Schifferklavier an Bord ertönt,
Ja da sind die Matrosen so still,
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt,
Die er gerne einmal wiedersehen will

2 Und sein kleines Mädels, das sehnt er sich her,
Das zu Haus so heiß ihn geküßt!
Und dann schaut er hinaus auf das weite Meer,
Wo fern seine Heimat ist
Khorus: Ahoi! Kameraden Ahoi, ahoi
Leb wohl kleines Mädels, leb wohl, leb wohl
Wenn das Schifferklavier an Bord ertönt,
Ja da sind die Matrosen so still,
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt,
Die er gerne einmal wiedersehen will

3 Kameraden, wann sehn wir uns wieder,
Kameraden, wann kehren wir zurück,
Und setzen zum Trunke uns nieder
Und genießen das ferne Glück
Khorus: Ahoi! Kameraden

Funkerlied

1 Alle aufgepaßt! Alle Tritt gefaßt!
Wir marschieren in Reih und Glied
Alle aufgepaßt! Alle Tritt gefaßt!
Kennt ihr das Funckerlied?
Von der Funkerei und der Liebe nebenbei
Singt alle fröhlich mit, Singt, Kameraden, mit:

Khorus: In dem Städtchen wohnt ein Mädchen
Und das lieben wir so sehr,
Denn es hat zwei blaue Augen, Blonde Haare,
Siebzehn Jahre, Sag', was wollen wir noch mehr,
Wir Funkersoldaten?
Denn wir sind ja von der L N Kompanie,
Und wir geben stets: "Ich liebe, liebe Sie",
Und alle Mädels hören mit: *Di da, di di di da, di dit!*

2 Ist der Dienst auch schwer,
Drückt das Schießgewehr,
Wir verzagen alle nicht;
Ob auch schmerzt die Hand,
Ob auch knirscht der Sand,
Der Schweiß strömt vom Gesicht
Dann ertönt ein Lied
Wie von selbst durch Reih und Glied,
Singt alle fröhlich mit, Singt Kameraden, mit:

Khorus: In dem Städtchen wohnt ein Mädchen
Und das lieben wir so sehr

Es War Ein Edelweiß

1 Ganz einsam und verlassen,
An einer Felsenwand,
Stolz unter blauem Himmel,
ein kleines Blümlein stand
Ich konnt' nicht widerstehen,
Ich brach das Blümelein,
Und schenkte es dem schönsten,
Herzliebsten Mägdelein

Khorus: Es war ein Edelweiß,
ein kleines Edelweiß,
Holla-hidi hollala, hollahi diho :|

2 Sie trägt es treu in Ehren
An ihrem Sonntagskleid
Sie weiß, daß dieses Sternlein
Ein Männerherz erfreut
Sie trägt es mir zuliebe,
Und ich bin stolz darauf,
Denn diese zarte Blume
Schloß einst zwei Herzen auf

Khorus: Es war ein Edelweiß



**Liederbuch der
Fallschirmjäger-Lehrkompanie**

Inhalt

31	Abgeschmiert aus hundert Metern
6	Auf Kreta (im Sturm und im Regen)
35	Das Leben ist ein Würfelspiel
28	Deutschland Lied
3	Drei Lilien
10	Ein Heller und ein Batzen
34	Erika
22	Es donnern die Motoren
8	Es ist so schön, Soldaten zu sein (Rose Marie)
19	Es war ein Edelweiß
21	Fallschirmjäger sind wilde Gesellen
14	Fallschirm-Pionier Lied
16	Fallschirmschützen tretet an!
18	Funkerlied
12	Frühmorgens wenn die Hähen krähen
27	Heiß über Afrikas Boden (Panzer rollen in Afrika vor)
20	Heia Safari
5	Hinter der Bergen
36	Ich hatt' einen Kameraden
29	Im Feldquartier
9	Legion Kondor Lied
2	Lili Marlene
7	Märkische Heide
26	Morgen Marschieren Wir
11	Muß I' Denn (Zum Städtele Hinaus)
4	Panzerlied
1	Rot schient die Sonne
33	Schwarzbraun ist die Haselnuß
24	Uns gehört die blaue Himmel
25	Wenn Wir Marschieren
32	Westerwald Lied
30	Wir fahren gegen Engeland!
17	Wir Lagen vor Madagaskar
13	Wir sind die grünen Teufel
23	Wir tragen den stürzenden Adler am Rock
15	Wir tragen nicht Schmuck (Fallschirm-MG Kompanie)